

PROTOKOLL
DER ORDENTLICHEN STUFENKONFERENZ DER
KINDERGARTENLEHRPERSONEN DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

Mittwoch, 29. Oktober 2014 von 13.30 – 17.00 Uhr
im Saal der Klinik Breitenau, Schaffhausen

Gäste	RR Amsler Christian, Erziehungsdirektor Friedrich Julia, Delegierte Konferenz der Heilpädagogischen Lehrkräfte Pfeiffer Peter, Fachstellenleiter Schulaufsicht Signer Franziska, Schulaufsicht Kindergarten Suter-Soltic Maya, Schulaufsicht Kindergarten Gloor Ruth, Erziehungsrat Keller Heinz, Dienststellenchef Primar- und Sekundarstufe I Wirz Lizzi, PH Schaffhausen Meier Thomas, Erziehungsrat
Entschuldigt	Valley Georgette, Erziehungsrat, Vertreterin Kindergarten/Primarschule Hedinger Rita, Erziehungsrat Güttinger Caroline, Kindergartenlehrperson Küng Dagmar, Kindergartenlehrperson Ricci Cécile, Kindergartenlehrperson Koch Monika, Kindergartenlehrperson Müller Anna, Kindergartenlehrperson

Begrüssung

Die Stufenpräsidentinnen **Manu Eggers** und **Jacqueline Wendle** eröffnen die Konferenz; alle Anwesenden werden herzlich begrüsst, insbesondere die Gäste.

Die neuen Berufskolleginnen werden von Jacqueline mit einem kleinen Präsent- einem Duschgel- und dem Spruch: Heb der Sorg! der auch auf dem Gel vermerkt ist, herzlich willkommen geheissen! Unsere neuen Kolleginnen sind: Irene Graf, Wilchingen; Jennifer Seubert, Neuhausen; Rebekka Teuscher, Neuhausen; Raila Schär, Schaffhausen; Priska Kurzbein, Stein am Rhein; Carin Joos, Schaffhausen.

Anschliessend stellt uns Manu Frau Professor Friederike Tilemann mit einleitenden Worten vor; sie referiert über das Thema „Mit Kamera, Farbe & Pinsel.“

Professor Friederike Tilemann, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin des Fachbereichs Medienbildung, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule, Zürich.

Sie freut sich sehr, bei uns zu sein und stellt sich kurz vor. In einer erfrischenden, spannenden und packenden Art werden wir nun in der folgenden Stunde ihren Ausführungen folgen dürfen!

Sie betont eingangs, dass bei ihr nicht die Medien, sondern das Kind im Zentrum steht. Die Kindergartenstufe ist ihre Lieblingsstufe, in der ihr die Kinder die Welt in einer speziellen Weise zeigen. Medien sind schon beim KG-Kind präsent, z.B. durch Zeichnungen.

Im Einzelnen möchte sie folgende 3 Fragen beleuchten:

1. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag der Kinder?
2. Wie verstehen Kinder Medieninhalte? Fokus: Unterscheidung, Wirklichkeit & mediale Darstellung
3. Medien durchschauen lernen

- 1.1. Medien sind ein selbstverständlicher Teil des Lebens geworden. Schon das KG-Kind nutzt professionelle Angebote; gute und schlechte. Medien kann man auf dieser Stufe gezielt einsetzen, wobei die Kinder weniger produktiv sind, Z.B. selber filmen oder fotografieren. F. Tilemann betont, dass Medien nicht ausschliesslich ein Spassmittel, sondern ein Mittel zur Arbeit sind.
- 2.1. Kinder verbinden Medieninhalte mit ihren Alltagsfragen und können dabei gezielt Themen, Gefühle und Erlebnisse auswählen, die ihnen wichtig ist, auch wenn sie den Gesamthalt nicht verstehen. Es lohnt sich, hinter Aussagen des Kindes zu schauen, um es besser verstehen zu können, evtl. Nöte oder Hilferufe zu erkennen.
Die meisten kleinen Kinder glauben, dass kleine Figuren im TV sind. So ist auch nachvollziehbar, dass bei der Sandmann-Gutenachtgeschichte die Kinder sich die Augen reiben, weil sie den Sand, den er verstreut, „spüren“ können.
Es ist für Kinder nicht einfach, Realität und Fiktion zu unterscheiden => Medienbildung hilft dem Kind, Unterschiede zu erkennen! Diese Unterscheidung wird das Kind ab dem 10. Lebensjahr machen können.
- 3.1. Lernen geschieht durch eigenes Erleben; wie sieht die Medienpraxis beim KG-Kind aus? Selber fotografieren und filmen, (Kameraperspektive, Einstellungsgrösse) beleuchten ect.=> das Kind muss erfahren: Der Film/das Medium ist gemacht!
Trotzdem ist ein Film schwer zu entschlüsseln, Körperteilememory kann dabei helfen.
Auch kann man den Kindern erklären, wie ein Film geschnitten wird, damit es sieht, der Film ist gemacht. So wird nachvollziehbar, wie der Zaubertrick „Alle Kinder sind weg“ funktioniert. Wichtig dabei ist, dass das Kind erkennt: Der Ablauf ist gemacht!
Beim Daumenkino kann ganz schnell erkannt werden, wie ein Film entsteht: Ganz vil Föteli und schnell durelaufe loh!
Mit grossem Applaus wurde den spannenden Ausführungen von F. Tilemann gedankt!

Anschliessend stellt Karin Wedra, Bühnenerzählerin und Märchenpädagogin, die „Sprechwerkerschule“ vor. Anhand eines Märchens werden wir in die Welt des bildgestützten Erzählens entführt. Näheres kann man in der Pause erfahren.

Das Theater „Sgaramusch“ mit Nora von der Mühl und Stefan Columbo gibt uns einen kurzen, aber sehr erheiternden Einblick in ihr neues Stück „Dingdonggrüezi“. Auch sie werden in der Pause anwesend sein.

Grusswort aus dem ED: RR Christian Amsler

Er ist beeindruckt von den zwei vorangegangenen Darbietungen.

Dann kommt er zu seinen Ausführungen. Unser Kanton ist in eine finanzielle Schieflage geraten, das haben die Untersuchungen des BAK Basel gezeigt. Die Service public-Leistungen wurden beleuchtet, wurden als zu hoch befunden und nun muss der Kanton 40 Millionen einsparen.

Dass die Bildung bei diesen Sparmassnahmen nicht ausgeschlossen werden kann, sollte seiner Ansicht nach verständlich sein. Die Politik wird sich längerfristig entscheiden müssen, die Schule aus einer Hand => Kantonalisierung der Schulen einzuführen, damit die politische Verantwortlichkeit, den Staatshaushalt ausgewogen zu präsentieren, umgesetzt werden kann.

Aus seiner Sicht müssen Steuerkompromisse gemacht werden.

Jackie gibt eine Fragerunde frei.

Wie muss man sich die 14 Wochenlektionen-Reduktion praktisch vorstellen?

R.Gloor /T. Meier: Kann man heute noch nicht beantworten.

Die 40 Mio. Schulden sind wiederkehrende Schulden, der Staatshaushalt muss entlastet werden.

Ch.A.: Klare Massnahmen OHNE Personalabbau!

Schule aus einer Hand: Christian Amsler erklärt: In den Dorfgemeinden sind die Ressourcen nicht ausgeschöpft, CH-weit sind wir zu tief, (BAK- Studie) was zu einer klaren Strukturoptimierung führen muss. Noch ist man in der Ausarbeitung, aber die Tendenz zeigt, dass es längerfristig keine örtlichen Schulbehörden mehr geben wird.

Für uns ist es beruhigend, dass der KG dieses Jahr von den Sparmassnahmen nicht betroffen ist?
Ch.A.: Im Vergleich zu anderen Kantonen können wir EP14 verantworten, kein Abbau im KG!
Grund: Weil der KG immer heterogener wird, gibt es (noch?) keinen Abbau.

PAUSE/ APERO

2. Teil 15.55-16.50 Uhr

Heinz Keller berichtet, dass der Erziehungsrat 2 wichtige Entscheide fällen muss:

1. Beurteilung Lehrpersonen: Ist der Beurteilungsbogen noch zeitgemäss? Eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe kam zum Schluss, dass die Verordnung genügt, die Unterlagen aber auf Vordermann zu bringen und das Handling zu vereinfachen sei. (Digitale Verarbeitung)
Überarbeitet wird der Bogen im Dezember 14 in den Erziehungsrat eingereicht. Wenn er angenommen wird, gibt es eine digitale Version, die 2015/16 in Kraft treten würde. Vorsteher & Schulleiter werden zur gegebenen Zeit informiert.
2. Berufsauftrag: Eine Arbeitsgruppe aus 4 Mitgliedern hat die neue Version in A4-Format ausgearbeitet. Sie war im Juni 14 im Erziehungsrat, der dieser Version zugestimmt hat, aber es wurde eine Vernehmlassung eingeführt, die zur Zeit noch läuft. Von jeder Konferenz wird nun eine konsolidierte Antwort erwartet.
Der neue Berufsauftrag würde 2015/16 eingeführt werden.

Maya Suter-Soltic begrüsst uns alle.

Elterngesprächsbogen: Maya macht uns darauf aufmerksam, dass jetzt noch Rückmeldungen und Einwendungen betreffs des Bogens möglich sind. Ab 2015 wird er definitiv eingeführt.
Rückstellungen: Maya kann auf unsere Frage, wie Rückstellungen in Zukunft gehandhabt werden sollen, keine allgemeingültige Antwort geben. Bei Bedarf kann bei der Schulaufsicht, die für uns zuständig ist, Kontakt aufgenommen werden.

Andi Kunz, Haus der Kulturen

Das Haus der Kulturen ist eine Einrichtung des kantonalen Sozialamts, die den Betroffenen finanzielle Sozialhilfe und Unterstützung auf dem Integrationsweg (selbständiger Erwerb) anbietet. Nebst verschiedenen Angeboten wie Computerkurse oder Gartenprojekte liegt ein Schwerpunkt in Bezug auf die Einschulung. Hier hat sich der runde Tisch als Austauschmöglichkeit bewährt! Es wird auch versucht, für Kinder einen Krippenplatz zu finden.
Das Haus der Kulturen ist zuständig für den Asylbereich=> Flüchtlinge.
Integres ist eine Fachstelle für Migranten/innen, die in der CH leben.
Bei Fragen kann man Kontakt aufnehmen: hausderkulturen@bluewin.ch

Simon Furter, Geschäftsführer der Fachstelle Pro Velo stellt kurz die Schulwegkampagne 2014/15 vor.

Richtiges und sicheres Verhalten im Strassenverkehr wird gefördert. Der Fokus dieser Kampagne liegt beim KG & Unterstufe. Weiteres kann bei provelo-sh.ch angeschaut werden.

Da Georgette Valley heute fehlt, wird ihr Bericht per Mail verschickt.

Geschäftlicher Teil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der Stufenkonferenz 2013
3. Jahresbericht der Präsidentinnen
4. Finanzen
5. Diverses

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden Yvette Padovan und Marlies Weber bestimmt. Es sind 83 Stimmberechtigte anwesend.

2. Protokoll der Stufenkonferenz 2013

Das Protokoll vom 30. Oktober 2013 liegt auf und wurde im Schulblatt veröffentlicht. Es wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentinnen

Der ausführliche Jahresbericht wurde mit den Einladungen verschickt. Er wird abgenommen und der Präsidentin mit Applaus verdankt.

Der Bericht wird nächstens im Schulblatt veröffentlicht.

4. Finanzen

Die neue Kassierin Moe Kündig präsentiert die Rechnung des vergangenen Jahres. Das Totalvermögen verzeichnet ein Minus von Fr. 755.80 und beträgt per 30.9.2014 Fr. 4'493.65. Der Jahresbeitrag von Fr.10.- wird an der Konferenz eingezogen.

Regina Hübscher und Marlies Baumann haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden und empfehlen sie zur Annahme.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin Moe Kündig mit herzlichem Applaus verdankt.

Unsere langjährige Revisorin, Regina Hübscher, gibt ihr Amt ab. Mit Applaus und einem Herbstbouquet wird sie verabschiedet. Anita Pletscher stellt sich als Nachfolgerin zur Verfügung, und wird einstimmig und mit Applaus gewählt. Auch sie erhält einen Herbststrauss.

5. Diverses

Keine Meldungen.

Vernehmlassung :Die Regioleiterinnen sammeln die einzelnen Stimmen und mailen sie bis am 15. November an die Regioleitung. Pro Stufe ist eine Meinung möglich.

Die Einladung zur nächsten Stufenkonferenz wird nur noch per Wochenbrief verschickt.

Die nächste Stufenkonferenz findet am Mittwoch, 28. Oktober 2015 statt.

Schluss der Konferenz: 16.50 Uhr

Die Aktuarin:
Roswitha Bollinger

